

Forstkulturen - Setzlinge bespritzt mit den Insektiziden Cyper Plus und Merit Forest WG

**zwecks Schutz gegen den großen braunen Rüsselkäfer (*hylobius abietis*).
Anweisungen betreffend praktische Maßnahmen zwecks Schutzes vor Verursachung
von Schäden bei Fischen und anderen im Wasser lebenden Organismen.**

Regel betreffend die Anwendung von den insektiziden

Spritzen vor dem Auspflanzen

Das Spritzen der Setzlinge vor deren Auspflanzung darf nur in einer Forstbaumschule oder an eine andere zentrale Stelle vorgenommen werden, die über anerkannte Geräte zum Spritzen verfügt. Das Spritzen der Pflanzen an anderen Orten oder das Tauchen der Pflanzen in das Insektizid ist ganz verboten. Das Spritzen der Pflanzen sollte von Arbeitern durchgeführt werden, die Berechtigungen zum Anwenden von Insektiziden der Klasse 2L haben.

Spritzen nach dem Auspflanzen

Das Spritzen des schon ausgepflanzten Setzlings mit dem Insektizid ist *zulässig*. Um anschließend die Pflanzen zu bespritzen, muss man Berechtigungen zum Arbeiten mit Präparaten der Klasse 2L oder besondere, nach Abschluss eines durch die Forstverwaltung veranstalteten Kurses zu erwerbende Berechtigungen zum Spritzen der Pflanzen mit Insektiziden im Freien haben.

Schulung von jugendlichen / minderjährigen Arbeitern

Die minderjährigen Arbeiter dürfen keine mit Insektiziden bespritzten Setzlinge pflanzen. Eine Ausnahme sind diejenigen Minderjährigen, die in dem betreffenden Kalenderjahr 16 Jahre alt werden und die eine Schulung gemäß dem am 12/2 1993 durch die Parteien in der Berufskommission für Forstwirtschaft angenommenen Schulungsplan absolviert haben. Die Schulungsmaterialien sind im Internet auf der Website des Komitees für den Schutz von Setzlingen abrufbar. www.skogforsk.se Auf: Samverkan → plantskyddskommittén → Utbildningsmaterial klicken.

Die Insektizide können für andere Organismen schädlich sein

Cypermethrin (Cyper Plus) ist schwer in Wasser löslich, bindet sich jedoch sehr stark an Erd- und Humusteilchen. Fließt Humus enthaltendes Wasser durch das Wassersystem, kann Cypermethrin, gebunden an die Humusteilchen, über weite Strecken fließen. Die Fische können Schäden erleiden, wenn sich der Humus in den Kiemen ablagert und wenn das gebundene Cypermethrin frei wird und in die Gewebe der Fische gelangt, Cypermethrin ist für Fische sehr toxisch.

Imidakloprid (Merit Forest WG) ist für Fische weniger giftig, hingegen ist es schädlicher für Vögel. Es ist also besonderes Gewicht darauf zu legen, dass die Insektizide weder in Gewässer gelangen, noch auf Pflanzen, die von Vögeln gefressen werden könnten.

Die Insektizide können in Gewässer gelangen und zum Tod der Fische führen

- *wenn wir die Pflanzen in einen Wasserlauf stellen,*
- *wenn eine Verpackung oder Humus aus den Säcken oder Kartons in Gewässer gelangen,*
- *wenn das Wasser von der Stelle, wo die Setzlinge vorläufig eingeschlagen werden, oder von den gepflanzten Setzlingen in die Wasserläufe gelangen kann,*
- *wenn der Überschuss an dem zum Gießen der Pflanzen benutzten Wasser in Wasserläufe gelangen kann,*
- *wenn die zur Pflanzung der Setzlinge verwendeten Geräte in einem Wasserlauf abgespült werden.*

Schutz von Wasserläufen und Vorbeugung von dem Tod der Fische

- In der Nähe von Seen oder Wasserläufen Setzlinge weder lagern und noch vorläufig einschlagen.
- Die Setzlinge dürfen nicht in Gräben vorläufig eingeschlagen werden, auch wenn es dort kein Wasser gibt. Ein Regen könnte später dazu führen, dass dieses Wasser in einen See oder einen Wasserlauf fließt.
- Nie dürfen die Pflanzen in Sümpfen oder an ähnlichen Stellen untergebracht werden. Der Wasserspiegel kann steigen und das Wasser kann bei großem Regen aus dem Sumpf in Wasserläufe fließen.
- Die vorläufig eingeschlagenen Setzlinge und die Setzlinge, die auf andere Weise hingelegt wurden, dürfen nicht so gegossen werden, dass dies zum Gelangen des überschüssigen Wassers in Wasserläufe führen könnte.
- Die bespritzten Pflanzen dürfen von Seen und Wasserläufen nicht näher als in einer Entfernung von 6 m untergebracht werden.
- Die Verpackung ist gut zu sichern, denn das Insektizid kann sich in Torfstreu oder in Kartons oder in Säcken oder in Form von Feuchtigkeit in der Verpackung befinden.
- Verpackungen und andere Materialien, die mit den Insektiziden verunreinigt wurden, sind zu sammeln und in einen Kommunalen Entsorgungsbetrieb als verbrennbare Abfälle oder in eine Pflanzendeponie zu bringen.
- Die zur Pflanzung der Setzlinge verwendeten Geräte dürfen nicht in einem See oder einem Wasserlauf abgespült werden.

Diese Broschüre ist zu erhalten bei:

Skogforsk

Uppsala Science Park

751 83 Uppsala

Telefon 018 –18 85 00, Fax 018-18 86 00

Die PDF Datei von der Website des Komitees für den Schutz von Setzlingen in der Forstwirtschaft (plantskyddskommittén) downloaden.

Auf: Samverkan → plantskyddskommittén → Utbildningsmaterial klicken

**Komitee für den Schutz
von Setzlingen in der Forstwirtschaft**

Persönliche Schutzmittel

Arbeitskleidung als Schutz vor direktem Kontakt benutzen, lange Hose, Hemd mit aufgekrempeelten Ärmeln, Armschutz und Handschuhe.

Die Regeln der Hygiene beachten. Die Hände vor dem Essen, Rauchen, Tabakschnupfen und Benutzen der Toilette waschen.

Die Arbeitskleidung nicht außerhalb der Arbeitszeit tragen.

Weder Essen, noch Getränke, noch Kleidung zum Wechseln zusammen mit den Setzlingen oder Verpackungen, die die bespritzten Setzlinge beinhaltet haben, aufbewahren.

Wurden die Setzlinge in einer dicht verschlossenen Verpackung geliefert, ist die Verpackung zu öffnen und vor dem Beginn des Spritzens auszulüften.

Falls bei Ihnen Beschwerden auftreten, die Ihrer Ansicht nach durch das Insektizid verursacht wurden - ist der Leiter unverzüglich davon zu benachrichtigen. Anschließend das Betriebsambulatorium oder die Gemeindeschwester kontaktieren.

Forstkulturen - Setzlinge

bespritzt mit den Insektiziden

Cyper Plus und Merit Forest WG

Anweisungen betreffend praktische Maßnahmen zwecks Schutz vor Verursachung von Schäden bei Fischen und anderen im Wasser lebenden Organismen.

Wie darf Behandlung mit insektiziden gemacht werden?

Spritzen vor dem Auspflanzen

Das Spritzen der Setzlinge *vor deren Auspflanzung* darf nur in einer Forstbaumschule oder an eine andere zentrale Stelle vorgenommen werden, die über anerkannte Geräte zum Spritzen verfügt. Das Spritzen der Pflanzen an anderen Orten oder das Tauchen der Pflanzen in das Insektizid ist ganz verboten. Das Spritzen der Pflanzen sollte von Arbeitern durchgeführt werden, die Berechtigungen zum Anwenden von *Insektiziden der Klasse 2L* haben.

Spritzen

nach dem Auspflanzen

Das Spritzen der schon ausgepflanzten Setzlinge mit dem Insektizid ist zulässig. Um anschließend die Pflanzen zu bespritzen, muss man Berechtigungen zum Arbeiten mit Präparaten der Klasse 2L oder besondere, nach Abschluss eines durch die Forstverwaltung veranstalteten Kurses zu erwerbende Berechtigungen zum Spritzen der Pflanzen mit Insektiziden im Freien haben.

Die Ausnahme bezüglich der Anforderungen betreffs der Qualifikationen / Berechtigungen, *die früher für Eigentümer galt, die Setzlinge auf ihrem eigenen Grund und Boden bespritzten, wurde abgeschafft.* Weiterhin gilt die Anforderung bezüglich der Qualifikationen im Bereich des Spritzens mit allen Insektiziden.

Die Insektizide können für andere Organismen schädlich sein

Cypermethrin (Cyper Plus) ist schwer in Wasser löslich, *bindet sich jedoch sehr stark an Erd- und Humusteilchen.* Fließt Humus enthaltendes Wasser durch das Wassersystem, kann Cypermethrin, gebunden an die Humusteilchen, über weite Strecken fließen. Die Fische können Schäden erleiden, wenn sich der Humus in den Kiemen ablagert und wenn das gebundene Cypermethrin frei wird und in die Gewebe der Fische gelangt, Cypermethrin ist für Fische sehr toxisch!

Imidakloprid (*Merit Forest WG*) ist für Fische *weniger giftig*, hingegen ist es schädlicher für Vögel.

Es ist also besonderes Gewicht darauf zu legen, dass die Insektizide weder in Gewässer gelangen, noch auf Pflanzen, die von Vögeln gefressen werden könnten.

Die Insektizide können in Gewässer gelangen und zum Tod der Fische führen

- *Wenn wir das Spritzgerät in ein Wasserlauf entleeren oder es in einem Wasserlauf abspülen, bzw. wenn wir es in ein stehendes Gewässer entleeren oder es in einem stehenden Gewässer abspülen, das nach einem Regen in Wasserläufe abfließen kann.*
- *Wenn eine leere Verpackung von dem Präparat in einen Wasserlauf gelangt oder wenn sie in einem Wasserlauf abgespült wird.*
- *Wenn die Setzlinge in der Nähe eines Sees oder eines Wasserlaufes bespritzt werden.*

Schutz von Wasserläufen und Vorbeugung von dem Tod der Fische

- *Das Spritzgerät weder in ein Wasserlauf, noch in der Nähe eines Wasserlaufes entleeren. Ein stehendes Gewässer kann nach einem Regen in ein Wasserlauf abfließen.*
- *Bitte achten Sie darauf, dass die leere Verpackung von dem Präparat nicht in ein See / Wasserlauf gelangt und das sie nicht in einem See / Wasserlauf abgespült wird.*
- *Die Setzlinge in einer Entfernung von mindesten 6 m von dem See bespritzen.*
- *Setzlinge nicht bei Regen bespritzen oder zu einer Zeit, wenn ein Regen zu einer späteren Tageszeit an demselben Tag zu erwarten ist. Die Spritzflüssigkeit muss die Möglichkeit haben, abzutrocknen und von den Pflanzen aufgenommen zu werden, ohne vom Regen weggespült zu werden.*
- *Das Präparat in einer Entfernung von mindestens 30 m von dem nächsten See und Wasserlauf zu verrühren.*

Das Spritzen so planen, dass in dem Spritzgerät keine überschüssige Spritzflüssigkeit bleibt. Wenn wir uns nicht sicher sind, ob in dem Spritzgerät überschüssiges Präparat bleiben wird, ist es besser, eine kleinere Menge der Flüssigkeit zuzugeben.

Falls trotzdem in dem Spritzgerät überschüssige Flüssigkeit bleibt, sind die Pflanzen doppelt zu bespritzen, damit die ganze Flüssigkeit verbraucht wird.

Nach der Leerung der das Präparat enthaltenden Verpackung, ist, wie folgt, vorzugehen:
Die Verpackung bis zur Hälfte mit Wasser füllen, den Verschluss zudrehen und die Flasche schütteln. Anschließend die Flüssigkeit in den Behälter des Spritzgerätes gießen und das Spülen wenigstens noch einmal wiederholen.

Nach diesen Maßnahmen ist die Verpackung wie Hausmüll zu behandeln.

Der Grundwasserschutz ist ebenfalls zu beachten. Das Spritzgerät nie in der Nähe eines See oder eines Wasserlaufes entleeren. Es besteht immer das Risiko, dass das Permetrin in das Grundwasser gelangen kann.

Diese Broschüre ist zu erhalten bei:

Skogforsk

Uppsala Science Park

751 83 Uppsala

Telefon 018 –18 85 00, Fax 018-18 86 00

Die PDF Datei von der Website des Komitees für den Schutz von Setzlingen in der Forstwirtschaft (plantskyddskommittén) downloaden.

Auf: Samverkan → plantskyddskommittén → Utbildningsmaterial klicken